

Arbeitsplattform für den Beirat des Welthaus Bielefeld

1. Geschichte und Kontext für einen Beirat im Welthaus Bielefeld

Diskussionen um Struktur und inhaltliche Ausrichtung begleiten das Welthaus Bielefeld seit seiner Gründung als „Dritte Welt Haus“ im Jahr 1979. Hervorzuheben ist die 1999 erfolgte Neuorganisation mit einer hauptamtlichen Geschäftsführung und einem ehrenamtlichen Vorstand. Die Einrichtung eines Beirats war eine über viele Jahre geforderte Strukturmaßnahme, ohne dass Aufgaben und Arbeitsweise eines solchen näher definiert wurden.

Der Perspektiventag 2004 brachte im Zuge der Diskussion um eine verstärkte Beteiligung resp. Initiierung politischer Kampagnen und Initiativen erneut den Vorschlag zur Einrichtung eines Beirats auf. Der Wunsch nach einem Pool fachlich und strategisch vorausdenkender, entwicklungspolitisch ausgewiesener Fachleute wurde von der Mitgliederversammlung bestätigt. Entsprechend dem daraus abgeleiteten Arbeitsauftrag setzte der Vorstand eine Arbeitsgruppe dazu ein.

Nach intensiver Diskussion wurde der Mitgliederversammlung von Seiten der Arbeitsgruppe eine Neubewertung der Ausrichtung des Beirats vorgeschlagen. Ein entsprechender Beschlussantrag wurde 2005 mehrheitlich angenommen:

„Grundsätzlich soll der Beirat die strategische Verankerung des Welthauses lokal und regional unterstützen. Im einzelnen soll er:

- ◆ Hilfe bei der Erschließung neuer Zielgruppen leisten;
- ◆ die Verankerung des Welthauses in einem Partnernetzwerk unterstützen;
- ◆ für die Präsenz des Welthauses in der Öffentlichkeit werben;
- ◆ die Lobbyarbeit für entwicklungspolitische Inhalte (Welthausprojekte und -kampagnen) verstärken.

Da im Welthaus parallel zu dem Prozess der Konstituierung eines Beirates über neue Strukturen zur Berücksichtigung bereichsübergreifender Themen gearbeitet wird, soll über die Frage einer möglichen Ausweitung der Beiratsarbeit in Richtung inhaltliche / entwicklungspolitische Inputs in einem Jahr erneut nachgedacht werden.“

2. Ziele und Arbeitsfelder

Der Beirat des WH tritt zusammen in dem Bestreben, die Ziele und die Arbeitsweise des Welthauses zu befördern. Dabei anerkennen seine Mitglieder die Satzung und das Leitbild des Vereins.

Ziele der Arbeit des Welthaus Bielefeld sind insbesondere die Verwirklichung der Menschenrechte und die Realisierung einer Welt(wirtschafts)ordnung, die soziale Gerechtigkeit ermöglicht.

Dies geschieht durch ein Gesamtkonzept, welches die Entwicklungszusammenarbeit mit lokalen Partnern und Partnerinnen vornehmlich in Afrika und Lateinamerika verbindet mit politischer und projektorientierter Arbeit in unserer Gesellschaft.

Im Mittelpunkt der Arbeit des WH stehen:

- ◆ Entwicklungsbezogene Bildung und Information
- ◆ Solidarische Entwicklungszusammenarbeit
- ◆ Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit
- ◆ Kulturkooperation und Kulturaustausch
- ◆ Förderung des fairen Handels

2.1. Aufgaben des Beirats

Die Mitglieder des Beirats wählen frei, für welche Inhalte und Arbeitsbereiche des WH sie sich individuell einsetzen. Öffentliche Verlautbarungen und Auftritte des Beirats als Kollektiv werden gemeinsam beschlossen. Die im weiteren genannten Aufgaben des Beirats verstehen sich nicht als erschöpfend, Anregungen und Initiativen sind jederzeit willkommen.

2.1.1 Anbahnung von Kontakten zu neuen Zielgruppen

Die Erschließung neuer Zielgruppen in Bielefeld und der Region ist ein zentrales Anliegen der Informations- und Bildungsarbeit im WH sowie des Fundraising. Die Mitglieder des Beirats unterstützen die Mitarbeiter/-innen des WH bei der Suche und Kontaktaufnahme mit gemeinsam festgelegten Berufsgruppen, gesellschaftlichen Gruppen und Interessensverbänden. Diese Unterstützung kann in unterschiedlicher Form passieren (Vermittlung von Ansprechpartnern, persönliche Anschreiben, Vermittlung von Massenanschreiben) und mit unterschiedlicher Zielsetzung (einmalige Ansprache, Aufbau langfristiger Partnerschaften).

Die Mitarbeitenden im WH werden dabei ausdrücklich ermutigt, Beiratsmitglieder bei ihren Überlegungen hinsichtlich neuer Zielgruppen mit einzubeziehen, Vorschläge von Seiten des Beirats für potenzielle Zielgruppen und Kontakte sind erwünscht.

2.1.2 Schirmherr- (frau)schaft für Projekte und Kampagnen

Projekte der Inlandsarbeit sind i.d.R. zeitlich begrenzte Aktionen zu einem bestimmten Thema (Handy, Gewalt als Entwicklungshindernis, Sport goes fair) oder in Kombination mit Projektpartnerländern (Brasilienausstellung „Lebensperspektiven“, Besuchsreise der Projektpartner). Die Übernahme einer Schirmherrschaft durch ein Mitglied des Beirats würde dazu beitragen, die öffentliche Aufmerksamkeit für das Projekt zu erhöhen. Die Ausgestaltung ist auch hier vielfältig (Eröffnungsveranstaltung, persönliches Statement in Anschreiben oder auf Werbeflyern, Bereitstellung von ausgewählten Adressverteilern, etc.).

Kampagnen laufen i.d.R. über einen Zeitraum von mehreren Monaten bis Jahren. Aktionswochen oder aktuelle Ereignisse helfen, die öffentliche Aufmerksamkeit immer wieder neu zu erzielen. Hier können vom Beirat Aufgaben wie bei den Projekten genannt übernommen werden.

Dazu kommen gezielte Spendenaufrufe zur Finanzierung der jeweils übernommenen Projekte und Kampagnen.

Auch hier werden die Mitarbeitenden des WH aufgefordert, Beiratsmitglieder im Vorfeld geeigneter Vorhaben anzusprechen. Bei Interesse an bestehenden Projekten und Kampagnen von Seiten des Beirats gibt das WH gerne umfassend Auskunft.

2.1.3 Öffentliches Auftreten in Vertretung des WH / Repräsentative Aufgaben

Die Repräsentation des WH ist in erster Linie Aufgabe von Vorstand und Geschäftsführung. Der Beirat eröffnet durch seine Zusammensetzung wegen der

unterschiedlichen Funktionen seiner Mitglieder darüber hinaus Möglichkeiten, die Präsenz des WH und die Lobbyarbeit für entwicklungspolitische Inhalte – bei entsprechender Kenntnis - zu verstärken. Grundsätzlich präsentiert sich der Beirat als unterstützendes Gremium des WH in den Öffentlichkeitsmedien des Vereins, z.B. Website, Briefbögen, Info-Magazin, Jahresbericht.

2.1.4 Kritische Begleitung der Arbeit des WH

Im Sinne einer „lernenden Organisation“ ist haupt- und ehrenamtlichen Mitgliedern im WH sehr an einer konstruktiven Außensicht gelegen. Der Beirat ist aufgefordert, in einer noch zu systematisierenden Vorgehensweise konstruktiv an der Außendarstellung und -wirkung des WH mitzuwirken.

2.2. Aufgaben des Welthaus Bielefeld

Geschäftsstelle und Vorstand des WH sind bestrebt, dem Beirat die größtmögliche Unterstützung zukommen zu lassen, wissend, dass dieser nur so gut sein kann, wie es ihm durch eine gute Zusammenarbeit ermöglicht wird. Wesentliche Punkte der Kooperation sind:

- ◆ Präzise Aufgabenstellung durch das WH
- ◆ Klare Formulierung von Erwartungen von beiden Seiten
- ◆ Inhaltliche Inputs zu allen relevanten Arbeitsbereichen durch das WH
- ◆ Offenheit und Transparenz in allen Belangen des Vereins
- ◆ Wirksamkeitskontrolle der vom Beirat ergriffenen Maßnahmen und vorgebrachten Ideen

3. Organisation und Nebenabsprachen

- ◆ Der Beirat ist ein nicht satzungsgemäßes Gremium des WH mit beratender und unterstützender Zielsetzung.
- ◆ Der Beirat wird vom Vorstand des WH für eine Dauer von 2 Jahren ernannt.
- ◆ Wiederholte Ernennung ist möglich.
- ◆ Dem Beirat gehören 5 –7 Mitglieder an. Auf eine geschlechterparitätische Besetzung ist zu achten.
- ◆ Der Beirat trifft sich dreimal jährlich, davon mind. einmal mit dem Vorstand des WH.
- ◆ Die Einladung und Leitung der Sitzungen übernimmt die Geschäftsführung des WH.
- ◆ Der Beirat kann sich bei Bedarf eine Geschäftsordnung geben.
- ◆ Öffentliche Stellungnahmen des Welthaus Bielefeld oder einzelner Mitglieder, die für das Welthaus Bielefeld sprechen, werden dem Beirat vorab zur Kenntnisnahme gegeben.
- ◆ Die Beiratsmitglieder agieren unabhängig und ohne Verantwortlichkeit für Inhalt und Handeln des WH, sofern diese nicht auf ihrer persönlichen Beiratstätigkeit beruhen.

Geschlossen
Ulrike Mann